

Der Klub der NEOS Bezirksrät:innen

An
Bezirksvorsteherung
z.Hd. Frau Bezirksvorsteherin Lea Halbwidl

Die Mitglieder der Bezirksvertretung von NEOS auf der Wieden stellen zur Sitzung der Bezirksvertretung am 18.06.2026 gemäß § 24 Abs.1 GO-BV folgenden

Antrag betreffend Schaffung eines „Walk of Fem“ auf der Wieden zur Sichtbarmachung bedeutender Frauen im öffentlichen Raum.

Die Magistratsabteilung 57 – Frauenservice Wien wird ersucht ein Konzept für einen „Walk of Fem“ auf der Wieden nach dem Vorbild des erfolgreichen Projekts im Margaretner Schütte-Lihotzky-Park auszuarbeiten. Ziel ist es, bedeutende Frauen, die mit dem 4. Bezirk in Verbindung stehen oder standen, durch im Boden im Boden eingelassene oder aufgemalte Sterne im öffentlichen Raum dauerhaft sichtbar zu machen und zu würdigen.

Begründung:

Frauen sind im öffentlichen Raum – sei es bei Straßennamen, Denkmälern oder Plätzen – nach wie vor stark unterrepräsentiert. Für NEOS auf der Wieden ist die Sichtbarmachung von Frauen und ihren historischen sowie gesellschaftlichen Leistungen ein zentrales Anliegen moderner Erinnerungskultur und gelebter Gleichberechtigung.

Der Nachbarbezirk Margareten hat im Schütte-Lihotzky-Park mit dem „Walk of Fem“ ein innovatives und optisch ansprechendes Projekt realisiert, das auf eine Initiative von NEOS und KPÖ/Links zurückgeht (siehe https://www.meinbezirk.at/margareten/c-politik/fuenf-sterne-ehren-bedeutende-frauen-in-schuette-lihotzky-park_a8622443). Dort werden Frauen, die Großes geleistet haben – unter besonderer Berücksichtigung von Pionierinnen der Frauen- und LGBTIQ-Community –, mit blauen Sternen am Boden geehrt.

Auch die Wieden hat eine reiche Geschichte, die von mutigen, kreativen und intellektuellen Frauen geprägt wurde. Ein eigener „Walk of Fem“ auf der Wieden – beispielsweise in einer unserer Parkanlagen wie dem Resselpark oder dem Alois-Drasche-Park – würde:

- Eine zeitgemäße Form der Erinnerungskultur im Bezirk etablieren.
- Die Leistungen von Frauen, die einen Bezug zur Wieden haben, für die Öffentlichkeit greifbar und sichtbar machen.
- Ein starkes Zeichen für Vielfalt, Gleichberechtigung und gegen das Vergessen setzen.

Die Auswahl der zu ehrenden Frauen soll in weiterer Folge überparteilich und transparent im Kulturausschuss der Bezirksvertretung diskutiert und beschlossen werden, um gemeinsam die weibliche Geschichte unseres Bezirks vor den Vorhang zu holen.

